KARTING BERLIN
MOTORSPORT EVENTS

AUSSCHREIBUNG

DIE 24h VON BERLIN

Auf der Kartbahn Templiner Ring
vom 11. bis 13. September 2020

Die 17. Auflage der 24h von Berlin findet auf dem Templiner Ring statt.
Rennkarts mit 390 ccm Honda-Motoren sorgen für Mallorca Feeling in der Uckermark!
Alle Teams erhalten Pokale und das „Winner-Team" den Wanderpokal.

Nenngeld: EUR 2.900,00 pro Team

Nennungsschluß: Freitag, der 29. Mai 2020

Karting Berlin – Linienstraße 214 - D-10119 Berlin
Tel.:+49-30-40053653 - Fax: +49-30-40053654 - Mobil:+49-172-9909999
E-Mail: info@karting-berlin.de
Bankverbindung: Berliner Sparkasse - BLZ 10050000 - Kto. 190134950
IBAN: DE67100500000190134950 SWIFT/BIC: BELADEBEXXX

Weitere Infos unter www.karting-berlin.de

Nennformular

Die 24h von Berlin

auf der Kartbahn Templiner Ring
vom 11. bis 13. September 2020

Teamname:_____

Teamchef :_____

Geb.-Datum:_____Strasse : _____Wohnort:_____

Tel:_____Fax:_____Email:_____

FAHRER - Name, Geb.-Datum, Adresse	T-Shirt Größe	Unterschrift	Erziehungsberechtigter

Haftungsausschluss

Der Teilnehmer nimmt ausschließlich auf eigene Verantwortung an der Veranstaltung teil und trägt die zivil- und strafrechtliche Verantwortung für die von ihm und dem von ihm gesteuerten Fahrzeug verursachten Personen-, Sach- und Vermögensschäden. Eine Benutzung der Kartbahn ohne vorherige Abgabe des Haftungsausschlusses ist nicht möglich. Der Teilnehmer verzichtet des weiteren durch seine Unterschrift auf Schadensersatzansprüche gegen den Veranstalter, den Betreiber oder dessen Beauftragte. Des weiteren auf das Recht des Vorgehens oder des Rückgriffes, soweit der Schaden nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.

Zeitplan

Die 24h von Berlin

auf der Kartbahn Templiner Ring
vom 11. bis 13. September 2020

Freitag, 11.09.	16:00 - 22:00 h	Registrierung
	18:45 h	Teamchefbesprechung
	19:30	Kartauslosung
	19:30 - 20:00 h	Vorbereitung der Karts
	20:00 - 22:00 h	Freies Training
	22:00 h	Parc Fermé
Samstag, 12.09.	9:00 h	Öffnung Parc Fermé
	9:00 - 9:30 h	Fahrerbesprechung
	9:30 - 10:00 h	Freies Training
	10:30 - 11:00 h	Qualifying
	11:10 h	Schließung der Boxengasse
	11:15 - 11:45 h	Teampräsentation
	12:00 h	**Start der 24 h von Berlin**
Sonntag, 13.09.	12:00 h	Zieleinlauf
	12:00 – 12:30 h	Parc Fermé
	12:30 h	Rückbau der Karts
	13:00 h	Siegerehrung

1. Standardbestimmungen

1.1 Nennung

Die Nennung zu diesem Langstreckenrennen muss in Schriftform erfolgen und ist verbindlich. In Verbindung mit einer 50% igen Anzahlung bewirkt sie eine Vorreservierung eines Startplatzes. Bis zum Nennungsschluss am 29.05.2020 ist das Startgeld in voller Höhe zu zahlen. Die Startplatzvergabe erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Nennungen in Verbindung mit dem Eingang des gesamten Startgeldes. Eine durch vollständige Zahlung gültige Nennung hat bei der Startplatzvergabe in jedem Falle Vorrang vor einer o. g. Vorreservierung. Das Rennen findet nur ab einer Teilnehmerzahl von mind. 15 Teams statt. Die Anzahl der zum Rennen zugelassenen Karts ist auf max. 24 begrenzt. Falls ein Team nicht zum Rennen antreten sollte, besteht kein Anspruch auf Erstattung des Nenngeldes. Bei der Registrierung ist eine Kaution von EUR 150,00 für eventuelle Beschädigungen am Kart und Müllrückständen in der Box zu hinterlegen. Entstandene Schäden sind unmittelbar bei Rückgabe des Karts in bar zu bezahlen. Desweiteren ist die an den Bahnbetreiber zu zahlende Fahrerlagerpauschale in Höhe von EUR 30 pro Team im Rennbüro zu entrichten.

1.2. Haftungsausschluss

Jedes Teammitglied muss gegenüber dem Veranstalter die Nennung unterschreiben. Auf dieser befindet sich auch der Haftungsausschluss. Mit dieser Unterschrift bestätigen die Teammitglieder die Kenntnis und die Anerkennung des Haftungsausschlusses und der Standardbestimmungen und verpflichten sich, die Bahnordnung vor dem Fahren gelesen zu haben.

1.3. Datenschutzverordnung

Mit der Unterschrift akzeptieren alle Teammitglieder und Besucher bei Ausgabe der Ausweise die Veröffentlichung von Foto- und Videoaufnahmen entsprechend Datenschutzverordnung § 22 und § 23 S. 1 KUG.

1.4. Veranstaltung

Der Veranstalter kann das Rennen verändern, verschieben oder absagen, falls es die Um-stände erforderlich machen. Im Falle einer Absage vor Beginn der Veranstaltung wird das Nenngeld zurückerstattet.

1.5. Fahrerbesprechung

Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung ist für alle Fahrer Pflicht. Die Zeit hierfür kann dem Zeitplan entnommen werden.

1.6. Bahnordnung

Es gelten zusätzlich die Regeln der Bahnordnung.

1.7. Flaggensignale

Die Kenntnis und die Beachtung der Flaggensignale ist für jeden Fahrer Pflicht.

1.8. Disziplin

Bei Meinungsverschiedenheiten oder fehlender Disziplin auf der Strecke oder im Fahrerlager ist sofort die Rennleitung zu verständigen. Bei schwerwiegenden Verstößen gegen die Regeln kann die Rennleitung Fahrer oder Teams ganz vom Wettbewerb ausschließen. Die Kommunikation zwischen Teams und Rennleitung erfolgt ausschließlich zwischen Teamchef oder dessen Stellvertreter und der Rennleitung. Fahrstrafen werden dem Fahrer direkt vom Rennleiter angezeigt. Die Entscheidungen der Rennleitung sind endgültig und unanfechtbar.

1.9. Gesundheit

Die Rennleitung behält sich vor, nach Rücksprache mit dem Rennarzt, überforderte Fahrer oder Fahrer mit augenscheinlichen gesundheitlichen Problemen aus dem Wettbewerb zu nehmen. In diesen Fällen hat das Team keinen Anspruch auf Erstattung des Nenngeldes.

1.10. Aushang

Alle offiziellen Mitteilungen der Rennleitung werden am schwarzen Brett mit Uhrzeit ausgehängt. Jedes Team ist selber dafür verantwortlich stündlich das schwarze Brett zu kontrollieren. Diese Mitteilungen sind Bestandteil des Reglements. Das schwarze Brett befindet sich am Rennbüro.

1.11. Proteste

Proteste sind auf Anforderung schriftlich, unter Zahlung einer Protestgebühr von EUR 100,00, einzureichen. Sammelproteste sind nicht zulässig. Wird dem Protest stattgegeben, erhält der Protestführer sein Geld zurück. Das betroffene Team wird bei berechtigtem Protest zu einer Geldstrafe von EUR 100,00 verurteilt (zusätzlich zur sportlichen Ahndung des Vergehens). Proteste und Einwendungen sind binnen 30 Minuten nach Bekanntwerden des Protestgrundes der Rennleitung vorzutragen bzw. einzureichen.

1.12. Boxenbereich

Alle Fahrer, Teamchefs und max. 4 Betreuer pro Team erhalten vor dem Rennen Ausweise. Aus Sicherheitsgründen dürfen sich im Boxenbereich ausschließlich Personen mit Ausweis aufhalten. Für weitere nicht legitimierte Personen ist seitens des Veranstalters jegliche Haftung ausgeschlossen.

2. Reglement

2.1 Das Rennen

Das Rennen dauert 24 Stunden. Die Rennleitung kann das Rennen vorzeitig beenden wenn es die Umstände erforderlich machen, bzw. wenn es mehrheitlich mit den Teamchefs beschlossen wird. In diesem Falle besteht kein Anspruch auf anteilige Rückerstattung des Nenngeldes. Die Startzeit entnehmen Sie bitte dem Zeitplan. Es sind max. 24 Karts zum Start zugelassen.

2.2 Sponsoren

Die vom Veranstalter angebrachten Sponsorenaufkleber dürfen nicht entfernt werden. Die eigenen Sponsorenaufkleber am Kart müssen so angebracht werden, dass die Startnummern und die Plätze der Werbepartner des Veranstalters komplett frei bleiben – nach dem Rennen müssen die Karts frei von Aufklebern und anderen Fremdteilen übergeben werden. Das Schaffen von zusätzlichen Werbflächen ist nicht erlaubt. Werbung auf dem Bahngelände darf mit Rücksicht auf die Werbepartner des Veranstalters nur in der eigenen Box, bzw. nach Absprache gemacht werden.

2.3 Funk- und Handybenutzung, Kameras

Jegliche drahtlose Übertragung (Funk) zwischen Team und Fahrer ist nur dann erlaubt, wenn die technischen Anlagen (z.B. die Zeitnahme) nicht beeinträchtigt werden. Sollte ein Abhören oder eine Störung des Funks der Rennleitung stattfinden kann das betroffene Team disqualifiziert werden. Das Gleiche gilt für Handybenutzung im Streckenbereich.
Helmkameras sind grundsätzlich verboten; Kameras am Kart nur nach Absprache mit der Rennleitung.

2.4 Teams

Die Teilnehmerzahl pro Team muss mindestens 4 und höchstens 12 Fahrer betragen. Das Mindestalter der teilnehmenden Fahrer beträgt 14 Jahre, jedoch muss bis zum Alter von 18 Jahren eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten vorgelegt werden. Für Teilnehmer bis zum vollendeten 16. Lebensjahr muss während der gesamten Zeit des Rennens ein Erziehungsberechtigter anwesend sein. Für diese Fahrer besteht ein Nachtfahrverbot von 22.00 Uhr bis 06:00 Uhr. Jedes Team hat einen Teamchef und einen Stellvertreter zu benennen; einer von beiden ist jeweils berechtigt an den von der Rennleitung einberufenen Teamchefbesprechungen teilzunehmen.

2.5 Fahrzeiten

Die maximale Fahrzeit eines Fahrers beträgt 60 Minuten pro Stint. Eine minimale Fahrzeit pro Turn gibt es nicht. Die Pausen zwischen den Stints müssen mindestens 60 Minuten betragen. Während einer Unterbrechung des Rennens (Neutralisation) sind weder Fahrerwechsel noch Reparaturen oder Nachtanken erlaubt. Jeder Fahrer hat gleichviel Fahrzeit zu absolvieren. Die Abweichung innerhalb eines Teams darf zwischen den einzelnen Fahrern max. 20 Min. betragen. Fällt ein Fahrer wegen gesundheitlicher Probleme (vom Rennarzt bestätigt) für den Rest seiner Soll-Fahrzeit aus, so ist diese anteilig von den anderen Fahrern zu erbringen. Abweichungen bezüglich der Fahrzeiten und der Pausen werden mit einer Zeitstrafe von jeweils 1 Minute pro Minute Differenz während des Rennens geahndet. Für Fahrzeitüberschreitung und Pausenunterschreitung im letzten Stint erfolgt die Bestrafung durch Abzug einer Runde pro Minute nach Rennende.
Abweichungen bezüglich der Gleichfahrzeitregelung werden mit Abzug einer Runde pro Minute nach Rennende geahndet.

2.6 Fahrerausrüstung

Jeder Fahrer muss während seines Einsatzes auf der Strecke einen geschlossenen Integralhelm, feste Kleidung (Overall), Handschuhe, sowie feste Sportschuhe tragen.

2.7 Das Kart

Jedem Team wird ein Kart und eine Box zur Verfügung gestellt. Betriebsmittel und Verschleißteile wie Benzin, Schmierstoffe und Reifen sind kostenlos und werden ebenfalls zur Verfügung gestellt. Ersatzteile die aufgrund von selbstverschuldeten Unfällen oder unsachgemäßer Behandlung (z.B. Reifen) benötigt werden, müssen bezahlt werden. Es dürfen nur Ersatzteile und Schmierstoffe vom Veranstalter verwendet werden. Es sind keinerlei Reparaturen oder Schmierungen in der eigenen Box gestattet. Diese dürfen ausschließlich auf dem Reparaturplatz hinter der Tankbox durchgeführt werden. Reparaturarbeiten dürfen nur vom Bahnpersonal durchgeführt werden.
Folgende Dinge dürfen, bzw. müssen während der gesamten Veranstaltung verändert werden:

1. Der Reifenluftdruck darf selbst bestimmt und eingestellt werden. Der Luftdruck im warmen Zustand darf max. 2,0 bar betragen; dieser wird während des Rennens stichprobenhaft von der Rennleitung überprüft. Jegliche mechanische, thermische oder chemische Behandlung der Reifen ist verboten.
2. Das Lenkrad darf gegen ein Pfand von EUR 100,00 ausgetauscht werden. Alfanos oder ähnliche Zeitmessgeräte am Kart sind erlaubt, sofern sie die Zeitmessung der Bahn nicht beeinflussen.

3. Jedes Kart ist mit einem Rücklicht und leuchtenden Frontschildnummern ausgestattet. Die Einschaltzeit wird je nach Witterung von der Rennleitung in der Teamchefbesprechung bekannt gegeben und am Infopoint ausgehängt.
   Weitere Beleuchtungen in Frontrichtung sind nicht erlaubt.
4. Das Setup am Kart, Spurbreite vorne und hinten, kann entsprechend Vorgaben der Werkstatt verändert werden, muß jedoch von den Teams selbstständig vorgenommen werden. Die Sitzposition und Chassishöhe darf nicht geändert werden. Die Stabis dürfen weder verstellt, noch gelöst werden. Gleiches betrifft auch die Madenschrauben der Hinterachse.

Grundsätzlich müssen alle Veränderungen am Kart von der Rennleitung abgenommen werden. Manipulationen führen zur sofortigen Disqualifikation des Teams.

2.8 Der Motor

Jegliche Arbeiten am Motor und dessen Umfeld sind strengstens verboten. Einstellungen sowie Arbeiten am Motor dürfen nur vom Bahnpersonal durchgeführt werden.

2.9 Mindestgewicht

Als Teamdurchschnittsgewicht werden 80 kg zugrunde gelegt. Die Ermittlung erfolgt wie folgt: Das Gewicht aller Fahrer wird addiert und durch die Anzahl der Fahrer dividiert. Daraus ergibt sich das Teamdurchschnittsgewicht. Wird das Durchschnittsgewicht unterschritten, wird in der Sitzschale in der entsprechenden Menge Dachdeckerblei fest verschraubt und darf während des gesamten Rennens nicht entfernt werden. Bei Ausfall eines Fahrers wegen berechtigter Krankmeldung wird das Teamdurchschnittgewicht neu berechnet und eventuelles Zusatzgewicht beim nächsten Fahrerwechsel entsprechend geändert.

2.10 Qualifying

Das Qualifying geht über 10 Runden; dazu stehen 20 Minuten zur Verfügung. Es zählt die schnellste gefahrene Runde. Bei Zeitgleichheit steht das Team vorne, welches die Zeit zuerst gefahren hat. Fährt ein Team mehr als 10 Runden, so wird pro zuviel gefahrener Runde die jeweils beste Zeit annulliert. Fahrerwechsel sind erlaubt. Nach dem Qualifying ist Parc Fermé.

2.11 Der Start

Der Start erfolgt nach zwei Einführungsrunden hinter dem Pace Kart fliegend.

2.12 Boxengasse

Die Boxengasse ist grundsätzlich Einbahnstrasse. Vor dem Einfahren in die Boxengasse ist dieses durch heben eines Armes für die nachfolgenden Fahrer deutlich erkennbar zu machen. An der Haltelinie muss das Kart mit allen Rädern zum Stehen kommen.
Jegliche Verschiebung oder Beschädigung der Streckenbegrenzung im Bereich der Boxeneinfahrt wird mit einer Zeitstrafe von 1 Minute geahndet.
In der gesamten Boxengasse besteht ab der Markierung (Linie) Schrittgeschwindigkeit !!! und ein Teammitglied muss mit festem Schuhwerk jeweils bis zur Tank-, bzw. Fahrerwechselzone vor dem Kart gehen. Das gilt auch bei der Einfahrt zum Servicecheck. Die Fahrspur ist auf jeden Fall einzuhalten. Zur Ausfahrt geht der „Vorgänger" bis zur rot/weiß markierten Boxenausfahrt und signalisiert seinem Fahrer, dass der Streckenbereich frei ist und die Fahrt eines anderen Karts nicht beeinträchtigt wird. Grundsätzlich gilt: Das Kart auf der Strecke hat Vorfahrt. Eine Behinderung wird mit einer Stop & Go Strafe geahndet.

2.13 Fahrerwechsel

Die Anzahl der Fahrerwechsel sind freigestellt, wobei die max. Fahr- und Ruhezeit der Fahrer berücksichtigt werden muss. Der Fahrerwechsel darf grundsätzlich nur innerhalb der markierten Wechselzone in der Boxengasse durchgeführt werden. Jeder Fahrerwechsel muss nach dem Wechsel vom Boxenrichter in der Servicekarte abgezeichnet werden. Die Fahrzeit eines Fahrers gilt erst als beendet, wenn dieser sich beim Boxentisch abgemeldet hat. Erst ab dann beginnt die Fahrzeit des nachfolgenden Fahrers!!!

2.14 Tanken

Die Karts werden am Donnerstag und am Freitag jeweils vor dem freien Training vollgetankt zur Verfügung gestellt und vor dem Start nicht mehr betankt. Die Betankung der Karts während des Rennens wird grundsätzlich vom Personal vorgenommen. Der Fahrer fährt in die markierte Tankbox, drückt den Buzzer, schaltet den Motor ab und verlässt das Kart. Während des gesamten Tankvorgangs muss ein Teammitglied den Feuerlöscher in Position halten.

2.15. Technischer Defekt auf der Strecke

Bei einem technischen Defekt während des Rennens, verläßt der Fahrer das Kart und begibt sich schnellstens hinter der Streckenbegrenzung in Sicherheit. Aus Sicherheitsgründen ist es dem Fahrer grundsätzlich verboten, dass Kart aus der Gefahrenzone zu schieben. Das Kart wird vom Servicepersonals in die Werkstatt zur Reparatur geholt. Eine Vorbeifahrt mit deutlich verminderter Geschwindigkeit ist erlaubt.

2.16. Reparatur/Ersatzkart

Bei Defekt mit längerem Werkstattaufenthalt kann ein Ersatzkart zur Verfügung gestellt, die Entscheidung hierüber trifft die Rennleitung. Der Kartwechsel kann auch dann erst erfolgen, wenn sich das defekte Kart im Servicebereich befindet. Die Anforderung eines Ersatzkarts muss vom Teamchef bzw. dessen Stellvertreter erfolgen und wird von der Werkstatt entschieden. Nach Reparatur des Karts muß nach Mitteilung durch das Personal innerhalb von 3 Runden

zurückgetauscht werden. Für den Transponderwechsel durch das Werkstattpersonal sind die Teams selbst verantwortlich.
Verspäteter Tausch wird mit einer 1 Minuten Boxenstrafe geahndet.
Für den jeweiligen Transponderwechsel sind die Teams selbst verantwortlich. Während der Reparaturzeit darf sich nur der Teamchef bzw. dessen Stellvertreter vor dem Servicebereich aufhalten. Nicht reparable Schäden durch Selbstverschulden führen zum Ausschluss des Teams. Beschädigt ein Fahrer ein konkurrierendes Kart derart, dass dieses nicht mehr fahrbar ist, wird ihm das Kart entzogen und dem geschädigten Team übergeben. Es erfolgt ein Transponderwechsel und Ausschluss aus dem Rennen. Grundsätzlich haften die Teams für entstandenen Schaden am Kart und haben die Kosten entsprechend der Ersatzteilliste zu übernehmen. Dazu gehört auch ein zweiter Satz Bremsbeläge während des Rennens!
Verursachte Schäden in den freien Trainingseinheiten werden grundsätzlich nur während der Rennzeiten entsprechend des Zeitplans repariert. Auch in diesem Fall entscheidet die Werkstatt über den Einsatz eines Ersatzkarts.

2.17 <u>Pflichtkontrolle/Service</u>

Während des 24 Stunden Rennens wird jedes Kart mindestens einmal von der Rennleitung mit dem Schild „Öl Check" und der Kart-Nr. zur Kontrolle in die Service-Box geholt. Die Dauer der Prüfvorgänge werden für alle Teams gleich sein. Bei der Einfahrt startet der Fahrer durch Drücken des Buzzers die Standzeit, hält an, macht den Motor aus und verlässt das Kart.
In der Werkstatt ist neben dem Fahrer nur der Teamchef oder dessen Stellvertreter erlaubt. Nach dem Pflichtstop muss das Kart mit dem selben Fahrer, ohne zu Tanken und ohne weitere Arbeiten wieder auf die Strecke fahren. Die Anweisung zum Pflichtstop wird in einer Pace Kart Phase aufgehoben. Sollte sich bei der Kontrolle ein technischer Defekt herausstellen, der sich bei Weiterfahrt als Gefährdung darstellen könnte, muss eine längere Standzeit durch Reparaturdauer in Kauf genommen werden. Während der offiziellen Pflichtstoppzeit besteht kein Anspruch auf ein Ersatzkart. Beim Pflichtstop werden die Karts auf Sicherheit, Funktion und eventuelle Manipulationen überprüft. Sind die Bremsen vor/während dem Pflichtstopp schon abgefahren, so wird diese Reparatur erst nach Zeitablauf des Pflichtstopps durchgeführt.
Reglementverstösse werden entsprechend geahndet.
Die Pflichtstoppzeit zählt zur Fahrzeit dazu.

2.18 <u>Pace Kart</u>

Eine Pace Kart Phase kann von der Rennleitung bei einer größeren Gefahrenstelle oder bei Ausfall der Zeitmessanlage eingeleitet werden. Das Pace Kart kann sich vor jedes Kart setzen. Die Boxengasse bleibt geöffnet. Während dieser Zeit werden alle Streckenposten die gelben Flaggen schwenken. Es gilt absolutes Überholverbot und das Tempo ist sichtbar zu drosseln. Alle Teilnehmer müssen hinter dem Pace Kart in einer Reihe zügig aufschließen. Beim Wiedereinfahren auf die Strecke aus dem Boxenbereich ist auf den Posten am Boxenausgang zu achten. Vor dem Neustart schaltet das Pace Kart ohne vorherige Sortierung bei Start und Ziel die Rundumleuchten aus und fährt bei nächster Gelegenheit in die Box. Danach wird das Rennen mit der grünen Flagge bei Start/Ziel wieder freigegeben.

2.19 <u>Boxenstrafen</u>

Eine Boxenstrafe wird dem Fahrer mit der schwarzen Flagge plus Startnummer angezeigt.
Der Fahrer hat innerhalb der nächsten 3 Runden die Strafbox anzufahren, sonst droht die Disqualifikation. Die Strafbox befindet sich, gesondert markiert, im Bereich der Boxengasse.

Zeitstrafen gibt es u.a. für folgende Vergehen:

Stop & Go :
- Frühstart
- zu viele Leute im Servicebereich/4 sind erlaubt
- Meckern gegen die Rennleitung
- Behindern eines anderen Teams in der Boxengasse
- Befahren der Box ohne Vorläufer
- Überholen des Vorläufers
- zu frühes abbiegen/freigeben des Vorläufers
- Behindern eines anderen Karts bei der Boxenausfahrt

30 Sekunden:
- Nichtbeachten der blauen Flagge
- Nichtabschalten des Motors
- Öffnen des Tanks bevor der Fahrer das Kart verlassen hat
- nicht einsatzbereiter Feuerlöscher bei Tankstopp

60 Sekunden:
- Missachten der gelben Flagge
- Überholen bei Gelb/Safetykart
- Überfahren der Haltelinien an der Boxeneinfahrt
- Verschieben der Streckenbegrenzung in der Boxeneinfahrt
- Blockieren der Boxeneinfahrt
- unfaires Verhalten auf der Strecke
- verspäteter Tausch des Ersatzkarts
- ohne Benzin auf der Strecke

2 Minuten: - Fahren in falscher Richtung in der Boxengasse
- Fahren ohne Bremse
- sicherheitsspezifische Fehler auf oder neben der Strecke

5 Minuten: - Missachten des Rauchverbots (besteht im gesamten Boxenbereich)

1 Runde: - pro Minute Differenz bei der Gleichfahrzeit

Weiterhin: -Unterschreiten der 60 Min. Pausenzeit = 30 Sek. Standzeit je angefangene Minute
-Abweichungen bezüglich der Fahrzeiten und der Pausen werden mit einer Zeitstrafe von jeweils 1 Minute pro Minute Differenz während des Rennens geahndet. Für Fahrzeitüberschreitung und Pausenunterschreitung im letzten Stint erfolgt die Bestrafung durch Abzug einer Runde pro Minute nach Rennende.
Abweichungen bezüglich der Gleichfahrzeitregelung werden mit Abzug einer Runde pro Minute nach Rennende geahndet.
-Manipulation am Kart (Luftfilter/Motor) = Disqualifikation

Die Rennleitung behält sich vor, auch bei anderen Anlässen angemessene Strafen auszu-sprechen und diese im Wiederholungsfall zu verschärfen.
Bei groben Verstößen kann dies auch zur Disqualifikation oder zum Wertungsausschluss führen.
Verstöße während des Freien Trainings und Qualifikation werden während der ersten Rennstunde geahndet.

2.20 <u>Zeitnahme</u>

Die Zeitnahme und Rundenzählung (incl. Boxendurchfahrt) wird von einem Computer-System durchgeführt. Es wird alle 60 Minuten ein Sicherheitsausdruck gemacht. Im Falle eines Ausfalls der Zeitnahme wird der Wettbewerb mittels Pace Kart neutralisiert. Es gilt der jeweilige Rennstand der zuletzt von der Zeitnahme erfasst wurde, bzw. in der Back-up Datei abgespeichert wurde. Ein Protest gegen die Zeitnahme ist nicht möglich.
Jedes Team ist für die dauerhafte Befestigung, evtl. Tausch (Ersatzkart), Verlust und Funktion des Transponders selbst verantwortlich. Bei Verlust oder Beschädigung des Transponders wird ein Betrag von EUR 200,00 fällig.

2.21 <u>Allgemeines</u>

Grundsätzlich gilt: **Alles was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist verboten.**
Die Rennleitung kann in der Teamchef- bzw. Fahrerbesprechung und im Bedarfsfall auch während des Rennens die vorliegenden Bestimmungen ergänzen, ändern und/oder neue Bestimmungen erlassen. Die sachentscheidende Interpretation der Regeln obliegt dem Rennleiter.
Teamchefbesprechungen während des Rennens finden nach Aufforderung per akkustischem Zeichen seitens der Rennleitung grundsätzlich im Bistro statt.
Der Veranstalter kann nicht für technische Defekte oder Ausfälle der Karts aus anderen Gründen haftbar gemacht werden.

...jedes Rennen ist anders – und voller Überraschungen...